

Werk

Titel: Zur Geschichte der volkswirtschaftlichen Verhältnisse Oesterreichs. IV.

Ort: Jena

Jahr: 1874

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345616359_0022|log57

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

VII.

**Zur Geschichte der volkwirtschaftlichen Verhältnisse
Österreichs. IV¹⁾.**

(Mit Benutzung des Sailer'schen Nachlasses.)

Von

Dr. Adalbert Horawitz,
Docenten der Wiener Universität.

- Sail 1467: 35 Klafersail 4 β 20 δ (W. Sk.)²⁾.
 Salz 1436: Wien. 1 Kuefl 7 δ (G.).
 Sammt 1436: 10 Ellen pr. 5 fl den frawen.
 Sattler a. 1488: Stein. 1 Halfter 27 δ . (G.).
 b. 1484: 99 sekhs zu machen für jeden 3 oboln (W. S.).
 Schiff a. 1493: ein kleins tandl (Schiff) 84 δ (W. S.).
 b. 1456: ein Schiff (darin 115 personen) 20 fl .
 Schlosser 1470: ein zumachschloss vnd Slüsseln 4 β 6 δ (G.).
 1491: Mautern. ein Schlössl 12 δ (G.).
 Schmalz: 1436 Amstetten 2 Hefen 18 δ (G.).
 1436 Amstetten 1 Hefen 14 δ (G.).
 1491. Mautern $\frac{1}{8}$ Schmalz 3 β (G.).
 1491. Mautern $\frac{1}{8}$ Schmalz 3 β 4 δ (G.).
 1491. Mautern $\frac{1}{8}$ Schmalz 3 β 10 δ (G.).
 Schulze: 1436 Wien 16 δ (G.).
 1491 Mautern 2 par Schuh zu flicken 20 δ (G.).
 Schwein: 1486: 1 fl Schweinernes 23 δ .
 1491: 12 δ (??) ein alz Schwein³⁾.
 Seide: 1437: 32 ellen weiss. Damast per 17 β facit 68 fl (G.).
 69 ellen roter czeundal zu unterzeug per 50 facit 14 fl 3 β 25 δ .
 7 lot, 1 quentel Sprengseiden per 32 δ .
 20 lot, 2 quentel Sprengseiden allerley varb p 24 δ .
 sprengseide aus Stein das lot per 32 δ .
 5 lot sprengseiden per 38 δ . 1447 1 elle schwarze Zendel pr. 50 δ .
 1 elle weisse Z. pr. 50 δ ; 15 ellen grünen Z. 3 fl 30 δ ; 1 elle raten Z.
 48 δ ; 1 ellen swarzen Z. 48 δ ; 1 ell. braun. Z. 48 δ ; 1 elle braun
 Tamaschk. 3 fl. ein grün T. 2 f. 1 obol.
 1452 drei stück taffata zu 3 rosdecken per 4 fl 80 δ facit 13 fl
 (W. S.).
 1472. Zehn ellen tamaschk 20 fl. facit 26 fl 60 δ . (W. S.).
 1484: 79 ellen zendal 20 fl 7 β . (W. S.).

1) Fortsetzung meiner Artikel in XIV. 303, XV, 235, XVIII. 215.

2) Ich bemerke zum Verständniss, dass die Orte, welche vor den Preisen verzeichnet stehen den Markt bedeuten, die eingeklammerten Buchstaben hinter denselben die Quellen u. s. w. zwar: W. S. Wiener Skizzen u. s. w., G. Göttweiger Manuscripte.

3) Bei dieser Gelegenheit finde ich mich veranlasst, an der Verlässlichkeit gewisser Angaben bei Schlager Wiener Skizzen zu zweifeln, dennoch sind sie nicht zu entbehren.

- Seife: 1491: Mautern. 1 fl. : 16 δ (G.).
 Selcher 1491: Mautern. 2 Würst 4 δ . (G.).
 1497: 1 leberwurst; 3 δ u. δ 5 δ . (G.).
 Semmeln u. s. w. 1436. Amstetten 2 Semmeln 14 δ . (G.).
 Brot 1472. 7 laib prot 1 fl. 4 β (W. S.).
 1479 200 laib prot, 1 per 2 δ verkauft mit verlust von 10 β .
 (W. S.).
 1485 1 semel 4 δ . (W. S.).
 2 wegkenprot 5 β (W. S.).
 1491 Mautern. 30 weggen zu pachn 17 δ .
 29 weggen 17 δ .
 3 semel 3 δ .
 pretzen 4 δ .
 Silber 1496: 3 mark silbers 27 fl. (W. S.).
 Söldner 1368 kommen schon Söldner in Wien vor (W. S.) der gewöhnliche Wochensold des Söldners betrug um 1486 zu Wien 4 β , 1444 braucht man für dreissig Fussknechte in 14 Tagen 38 fl. für 207 Söldner zu Fuss durch eine Woche 129 fl. , 1456 für 103 Söldner durch zwei Wochen 128 fl. (W. S.).
 Steine 1473: 200 stain 8 fl. W. S.
 Tagelohn:
 1436. Wien. Haken von 6 fuerder Holz 17 δ . (G.).
 1438 Wien. Pferdesold für 1 Monat 8 fl. (W. S.).
 1446. Wien. zwain Köchen sold 20 fl. .
 gesindtkoch 2 fl. .
 1449 Wien. furlentsold auf 69 wagenpferd auf 1 Pferd.
 1 Wochen 6 β .
 1451 Wien. 10 Zimmerleut 1 fl. 4 β .
 1451 Wien. 1 Steinmetzlohn per Tag 23 δ .
 1451 Wien. 1 Maurertaglohn 23, 24 δ , 26 δ .
 1451 Wien. 4 Handlangerlöhne per 14 δ .
 1451 Wien. 3 Tag Sand- u. δ Wasserführen 6 β .
 1451 Wien. Zimmermann per 24 δ .
 1451 Wien. 4 Holzfuhren 16 δ .
 1452 Wien. 8 Knechten per Tag 14 δ facit 2 fl. 27 δ .
 1452 Wien. 32 Wochen Steinhauer 49 fl. 5 β 15 δ .
 1452 Wien. 1 Steinmetzentagelohn 20—26 δ .
 1452 Wien. 1 Zimmermann 24 δ .
 1452 Wien. 1 Handlanger 13 δ .
 1452 Wien. 1 Steinmetz 22 δ .
 1452 Wien. dessen Knechten jedem 11 δ .
 1452 Wien. 1 Handlanger 12 δ .
 1470. 10 Tagwerker per 15 δ .
 1472 1 Zinngiessergesell per woche 60 δ (in den zawn arbeiten.)
 1484. Furlenten mit 8 ross 1 tag zn lon 1 fl. 3 β ⁴).

4) Die Angaben von 1438—1491 beziehen sich alle auf Wien.

1491 Mautern: Holzhacken 20 δ .
 2 Tag Holzhacken 16 δ .
 Mistragen 8 δ .

Tagelohn

1493. Funfzig Knecht 8 Wochensold 200 ℥ (W. S.).
 1497 Wagenknechtsold 5 β (G.).
 für Zimmerleute 16 δ .
 Hofschmiedsold 6 ℥ (wol Jahressold).
 Hofschuster 12 δ .
 Koch 1 ℥ .
 Hofbinder 1 ℥ .
 Wagenknecht 60 δ .
 Mühlknecht 36 δ .
 Ziegelmeister 60 δ .
 1 Ziegelgesellentagwerk 12 δ .
 Sauknechtsold 44 δ .

Töpfer

1491. Mautern 2 Krüg u. 2 Reindl 6 δ . ibidem 3 häffl 6 δ . (G.).
 Tonnen Fässer 1442 in einem Jahre, in dem grosser Mostreichthum
 war, una vacua Karrata vendebatur pro 4 ℥ , unus ternarius vacuus pro
 3 ℥ (Continuatio Claustronesb. bei Pertz IX. 741).

Trinkgeld: 1491 Mautern 2—8 δ . (G.).

Tuch: 1437: 1 wellisch stuck zu einem sarrokh 14 β (G.).

1447 wulln tuch 1 elle weiss pernisch tuch 7 β ,
 wulln tuch 1 elle brauns pernisch tuch 7 β ,
 wulln tuch 1 elle plabs pernisch 7 β oder 7 β 10 δ .
 wulln tuch 1 elle swarz pernisch 7 β .
 wulln tuch 1 elle rots pernisch 7 β .

ein elle Losensch weiss 5 β , 1 elle plaben Kawner 7 β 10 δ . 1 elle
 herntaler 4 β 10 δ , 2 ganze tücher plab Frankforter 1 tuch pr. 13 gnd
 facit 22 ℥ 7 β , die ellen Frankforter 3 β 1 δ , 1 plabs kölnisch tuch 10 fl.
 = 8 ℥ 7 β . Zwei rote Köln. tücher vnd 8 ellen das tuch per 10 fl. =
 19 ℥ 2 β 10 δ , ein elle weissen pilsner p 60 δ .

1488. Wien 12 ellen weiss tuch zu Slafrocke 3 ℥ . (G.). 1491
 Mautern 12 elln tuch 82 δ . (G.). 1496: 2 elln braun nürnbergger tuch
 6 β (W. S.). 1497 St. Pölten 3 elln peutl tuch 39 δ . (G.). 1498 fünf
 elln tuch achster genezt und geschorn 1 p 4 β , 3 tuch wisch 1 p 20 β ;
 29 harras 1 p 5 fl. rh. (Ms. Sibenburg.).

Tacht (Docht) 1447 ein ℥ : 10 δ , Taffat 1447 : 1 elle weissen
 Taffet 80 δ .

Unschlitt und Kerzen: 1436 Wien 8 ℥ Kerzen und Unslit 45 δ
 1491 Mautern 2 ℥ Kerzen und Unslig 20 δ , ein ℥ 10 δ (G.).

Wachs: 1447: 1 ℥ Wachs 25 δ , 1470: ein pfund p 42 δ (von
 ein ℥ wintlichter zu machen 6 δ) 1487 zwei wintlichter 5 β , 1493
 1 Ctr. braun wachs. wintlichter 14 fl. ungarisch.

Waffen: 1426: ein kupferne püchsen 5 β , ein eiserne hantpüchsen
 3—4 β , 1445. Tausend pfeil p 6 β , 1449 Tausend pfeil 4 ℥ 6 β 1456:
 20000 pheil und 9 hantpüchsen 108 ℥ , ein eisenhut 1 ℥ , zwanzig hant-

püchsen und halmporten (Hellebarden) 15 ℥ , 1472 Hundert vnd zwanzig pheyleisen zu einer prob 4 β , davon anzeschiffen 4 β ; 1473 neuntausend pheyleisen a 26000 pheil 126 ℥ ; 1485 vierhundert stain zu dem newn püchsen 18 ℥ , 1486 ein armbrust 2 ℥ 7 β , 1487 ein eysenhut 1 ℥ , 1493: ein trumetten 1 ℥ 4 β . (W. S.).

Wagner*): 1488: Wien. Wagen sammt Ross 11 rhein. fl. 1491 Mautern 4 schaff zu pinten 14 δ ; 2 Schaffln 29 δ , 1 puttn 20 δ , 1 sybl 8 δ , fünf Kochlöfl 8 δ , 1 pecher 10 δ , 1 Schöffl 18 δ , 1 drachter 10 δ , 1 seych pfendl 12 δ für ein scheffl pinten 4 δ , zwei sybl 14 δ , ein schöffl 3 δ , ein sautrügl oder nuosch 30 δ .

Waitzen (triticum) 1403 in ganz Cestereich Theuerung und Hungersnoth 1 modius tritici non de meliori sed de mediocri 17 ℥ , una metreta 5 β (Cont. Claustroneoburg.) 1404. triticum $1\frac{1}{2}$ ℥ (Kalend. Zwettl.) Theurungspreis.

1405. In diesem Jahre ging die Frucht durch Regengüsse zu Grunde, so dass am Wiener Markte die mensura tritici zuerst auf 3 β , dann auf 4 endlich aber bis auf 7 β zu stehen kam. (Ebendorfer). Diese Theuerung dauerte durch 3 Jahre und erzeugte eine grosse Mortalität.

1406 der modius kostet 15 ℥ ! (Ann. Mellicenses bei Pertz Monum. IX).

1408 Reiches Jahr. Habundancia frugum, die metreta kostet 25 δ und weniger (Kal. Zwettl. bei Pertz. SS. IX. 697).

1420. Der modius kostet 9 β . (Melker Annalen Pertz IX. 517).

1458. Im Herbst kostet der modius 6 ℥ , der Modius der früher 4 ℥ kostete, wird nun um 7—8 ℥ verkauft (Ebendorfer).

Wein: 1420 vas vini 15 β vel 16 infra montes (A. Mellicenses) 1426 1 fuder weins 46 ℥ (W. S.) 1436 Pfaffstetten $\frac{1}{8}$ zu 4 δ , $\frac{1}{4}$ Malvasier 8 δ , Traismauer zwei Achtl Wein 8 δ . (G.) 17 viertail raifal 13 ℥ (W. S.) 1438. ein lagl malvasier 3 ℥ , 21 achterin p 12 δ (W. S.) 1439 ein echterin 1 β , 21 echterin p 1 β facit 12 ℥ 12 δ . (W. S.) ein achtel in Wien und Niederösterreich 24 δ $\frac{1}{8}$ gemeiner Wein 20 δ , ganz schlechter 16 δ . (Cont. Claustroneob), 1443: $\frac{1}{8}$ in Wien und Niederösterreich 1 δ , $\frac{1}{8}$ des schlechtesten ward um zwei Eier hergegeben, (Cont. v. Klosterneuburg.) 1447 zway halb vas w. 12 ℥ , ein dreiling alts w. 14 ℥ , ein dreiling und $\frac{1}{2}$ vas w. 27 ℥ , 1 dreiling 16 ℥ , drei dreiling 45 ℥ . 1452: ein fuder weins 27 ℥ , 1456: drei dreiling 60 ℥ , (W. S.) 1457: $\frac{1}{2}$ fuder virdings w. 14 ℥ , 1 dreiling hewrigs w. 11 ℥ , 1458: ein achtl. p 7, 8, 10, 12, 14 δ (Ebendorfer) 1470: 41 echterin w. p 14 δ facit 3 ℥ 4 β 1472 1 vessl zu 12 urnen 1 ℥ , 12 urnen vierdings w. 6 ℥ . 1475. ein halb fuder vierdings w. 14 ℥ , ein dreiling heurigs wein 11 ℥ , 1485 funfzig achterin w. 5 β , 10 urnen w. 8 ℥ 4 β , 1486 zehn achterin maluasia 3 ℥ , 16 achterin heurig vnd vierndigen w. 12 β . 1486 zehn urnen w. p. 8 ℥ 4 β . 1487: 26 echterin wein p 16 u. 24 echterin p 10 β (W. S.) 1491 Mautern 1 vierding 18 δ (G.) 1493 1 eimer 2 ℥ , 1494. ein eimer 7 β 10 δ . (Sibenb. Codex) 1497

*) In diese Rubrik gehören auch die Erzeugnisse der Tischler, Büttner und Siebmacher.

ein achtel Raifal 48 δ . (G.) 1499 ein eimer w. 6 β (Sibenb. Codex der Wiener Hofbibliothek) ein achtel pro duobus nummis infra montana pro numero uno (wol ein δ). Die Melker Annalen, die diese Preise bringen, berichten auch, dass sich damals Viele ob der wolfeilen Weine zu todt getrunken hätten.

Weingärten, Gründe und Aecker: 1402: ein viertel Joch Weingarten zu Dornbach (30 δ ist Grundrecht) wird um 8 ℥ δ verkauft. (Urkdb. d. Schotten zu Wien). 1403 1 Joch Weingarten in Zöbing um 28 ℥ verkauft (UB. des Stiftes Altenburg.) 1411 ein halben Weingarten zu Straning mit einen jährlichen Dienst von 12 δ um 6 ℥ (Altenb.) 1412. Ein Viertel Weingarten um jährliche 60 δ . für einen Jahrtag. (Schotten). 1413. zwölf Tagwerk Wiesen um 56 ℥ (Schotten). 1414 zwei Dörfer um 392 ℥ guter Wiener Denare (UB. v. Altenburg), 1427: Ein Joch Weingarten zu Pfaffstetten 50 ℥ schwarzer Münz (Altenburg). 1443: 8 Joch Aecker 18 ℥ (Altenb.) 1446 ein Hof 400 ℥ alter schwarzer Münz (Altenb.) 1448 ein Hof 50 ℥ schwarzer Münz (Altenb.) 1451, ein Hof und zwei Weingärten durch 13 Jahre wüst gelegen 6 ung. fl. (Altenb.).

Zinsfuss: 1494. Zinsgelt von einem Haus 11 β . von einem halben Weingarten 1 β , aus einem Zimmer 8 ℥ (?) aus einem Weingarten von Nussberg 6 ℥ (jährlich) von einem Joch Weingarten zu Grinzing 4 ℥ 6 β 20 δ . (Alle Notizen aus Schlager W. S.)

Zinn: 1426. ein Centner Zinn p 7 ℥ (W. S.)

Zwilich: 1447: 1 stuck Z. pr. 7 β , 1 elle Z. 11 δ . (W. S.)

Zwirn 1447: 1 ℥ blaber Zwirn (im Register fehlt der Preis).

Zu diesen Daten, deren Vervollständigung für Niederösterreich wenigstens, meine Arbeit sein soll; habe ich für jetzt nichts hinzuzusetzen, als die Bemerkung, dass der Tagelohn des Zimmermanns um 1404 in St. Florian auf 10 δ veranschlagt wird, während der unserer Listen für 1451 bis 1452 den Ansatz von 24 δ hat. Dabei ist aber einerseits zu bemerken, dass die Ansätze des Wiener Platzes sich sehr von denen des Landes unterscheiden, andererseits aber, für die Jahre 1468 und 1469 in Göttweig — also am Lande — der Tagelohn des Zimmermanns noch immer nicht höher als mit 12 δ berechnet wird. Ein ähnliches Verhältniss gewahren wir beim Maurer, in St. Florian zahlt man um 1404 einem solchen 10 δ , in Göttweig um die genannten Jahre 7—20 δ , aber in Wien 23—26 δ . Wenn eine Klosterneuburger Notiz aus dem 14. Jahrhundert einen Lohn von 4—10 δ ansetzt, so muss man freilich den grossen Unterschied, der zwischen dem höchsten Lohn der damaligen Zeit (10 δ) und dem niedersten der Wiener Ansätze um die Mitte des Jahrhunderts besteht, auf die Entwerthung des Geldes setzen, die Kaufkraft war so ziemlich dieselbe geblieben. Dem Handlanger zahlt man 1404 in St. Florian 2—4 δ , in Wien um die Mitte des Jahrhunderts 12—14 δ . um 1497 aber wieder nur 12 (freilich am Lande.)

Ausführlicher habe ich übrigens über diese Verhältnisse in meiner Abhandlung: Zur Geschichte der Lohnverhältnisse (Zeitschrift für deutsche Culturgeschichte I. 1. S. 102 ff.) gehandelt.